

Capitel II. in unserem Blatte Nr. 11 des Jahres 1878 trifft mit scharfsichtigster Combination höchst wahrscheinlich auch hier in's Schwarze. Typen einer und derselben Art sind es, wir mögen diese nun Chrysaëtos oder Fulva nennen; nur Eines steht, glaube ich, allenthalben fest: Horstvögel im Goldadlerkleide sind — noch zu beweisen, während man deren bisher im Fulvkleide allerdings und immer nur diese kennt.

So, denke ich, lösten sich die Widersprüche alle. Vielleicht gibt es unter diesen Adlern Individuen, die zu Goldadlern gravitiren und auch umfärben, andere

wieder, die bis ins höchste Alter das Horstkleid der *A. fulva* tragen; seit der Offenbarung über *A. pennata* darf man nicht mehr so erpicht sein auf alther Ge glaubtes, Uniformes.

Wer weiss — und ich bin sehr nahe daran es anzunehmen — ob es in Wirklichkeit mit der Trennung der *A. naevia* von *clanga* nicht ebenso steht.

Vielleicht erkennt Herr E. Schauer vice versa meine aufrichtige Neigung zur — „Friedenspfeife“.

Es sollte mich freuen.

Notiz.

Bedeutendere Auszüge aus dem Werke „Fünfzehn Tage auf der Donau“ werden unter Beihilfe des Herrn Josef Talský von H. E. Domluvil mit gnädigster Erlaubniß des Verfassers, Seiner kais. und königl.

Hoheit des Kronprinzen Rudolf, in das Böhmisches übersetzt und in der belletristischen Zeitschrift „Obzor“ und in der Jagdzeitung „Haj“ veröffentlicht.

Vereinsangelegenheiten.

Monats-Versammlung am Freitag den 11. März 1881.

Der Vorsitzende berichtete über den ornithologischen Theil des Cataloges des gräflich Dzieduszycki'schen Museums zu Lemberg. Diese grossartige Sammlung, welches die Galizien angehörenden Producte aller drei Natureiche umfasst, ist nunmehr aufgestellt und von dem grossherzigen Gründer Seiner Excellenz dem Grafen Vladimir Dzieduszycki zur Benützung für die Wissenschaft und zur allgemeinen Belehrung eröffnet worden. Scientifiche Publicationen werden Bearbeitungen verschiedener Theile dieser Sammlung behandeln. Ein umfassender Catalog wird erscheinen und der ornithologische Theil, vom Herrn Grafen selbst bearbeitet, ist soeben vollendet worden. Derselbe enthält das mit genauen Daten über Fundort, Zeit der Erlegung, Häufigkeit, Zug und Lebensweise überhaupt versehene Verzeichniß der reichen Collection in so wissenschaftlicher Weise, dass dadurch eine vortreffliche Ornithologie des Landes geboten ist.

Hierauf hielt Herr Aurel Kermenic den mit lebhaftem Beifalle aufgenommenen Vortrag über die europäischen Merlenarten.

Die nächste Monats-Versammlung des Vereines findet Freitag den 8. April 1881, um 6 Uhr Abends im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften statt.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn E. Hodek: Reise-Erzählungen von der unteren Donau aus dem Vorjahre.
3. Allfällige Mittheilungen einzelner Mitglieder gegen vorherige Anmeldung beim Vorsitzenden im Laufe der Verhandlung.

Die Jahresbeiträge pro 1880, sowie etwaige Rückstände wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche diess noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den Cassier Herrn Paul Kuschel in Wien, I., Jakobergasse 8 einsenden.

Neu beigetretene Mitglieder:

Herr Fluck Rudolf, Thierhändler, Weiburggasse 21, Wien I. Bezirk.
 Fräulein Hauer Josefine, Edle von, Canovagasse 7, I. Bezirk.
 Herr Nicoliny Josef, königl. ung. Zoll- und Steuerwache-Respicient in Szwitza, Ungarn.

Anschluss zum Schriftentausche.

Weidmanns Heil in Klagenfurt.
 Süddeutsche Blätter für Geflügelzucht in München Briemmerstrasse 35 III.

(Eingesendet.)

Invalditäts- und Altersversorgung der Güter-Beamten.

Der Verein zur Förderung der Interessen der land- und forstwirtschaftlichen Beamten, welcher sich als Hauptaufgabe die entsprechende Invalditäts- und Altersversorgung seiner Mitglieder gestellt hat, schloss in den jüngsten Tagen mit der „ungarisch-französischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien“ einen Vertrag ab, der die Verwirklichung dieser Aufgabe gewährleistet. Hiernach erwirbt jedes Vereinsmitglied gegen eine jährliche Leistung von 8 Percent des als Rente angestrebten Betrages den Anspruch, nach vollendetem 40. Versicherungsjahre diese volle Altersrente, ohne Rücksicht auf die sonstigen Bezüge voll ausbezahlt zu erhalten. Im Falle der Invaldität werden dem Versicherten nach dem 10. Versicherungsjahre 25 Percent und von da an jedes weitere Jahr um je $2\frac{1}{2}$ Percent der versicherten Rente mehr zuerkannt; demnach beträgt dieselbe im 20. Versicherungsjahre 50 Percent, nach dem 30. Versicherungsjahre 75 Percent, im 38. Versicherungsjahre 95 Percent der versicherten Altersrente, die Witwen erhalten für sich ein Drittel der dem Manne gebührenden Rente als Witwenpension, die hinterlassenen Kinder bis zum 20. Lebensjahre je nach ihrer Anzahl 20—33, ein Drittel des ihrem Vater zukommenden Rentenbezuges, so dass für dieselben ausreichend gesorgt ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notiz und Vereinsangelegenheiten 32](#)